

Der großartige Roman eines preisgekrönten Autor

Das Leben hält viele Überraschungen bereit - auch für den Schriftsteller Funder, der seit langer Zeit auf der Suche nach sich selbst ist. Ein Sommer voller Magie in Oslo und Tage voller Selbstzweifel in der US-amerikanischen Kleinstadt Karmack bringen Funder dazu, sein Ich mit anderen Augen zu sehen und dem einzig wahren Glück zu begegnen. Schließlich wächst man mit seinen Wunden. Diese Erkenntnis muss auch Funder machen, als er sich mit Iver Malt anfreundet. Die beiden sind noch kleine Jungs und träumen von aufregenden Abenteuern, als sie fortan ihre Zeit gemeinsam verbringen. Auch wenn Funders Mutter es nicht gerne sieht, dass ihr Sohn mit dem seltsamen Jungen zusammen ist. Aber sie hat ganz andere Probleme.

Als alleinerziehende Mutter hat man es nicht leicht im Leben und muss für das eigene Glück kämpfen - und zwar um jeden Preis. Funder ahnt derweil nichts davon, dass sein Vater nicht mehr nach Hause zurückkehren wird, und glaubt, dass er sich im Krankenhaus von einem Knochenbruch erholt. Doch eines Tages muss auch er sich der bitteren Wahrheit stellen. Bis es allerdings soweit ist, gestattet Funder der Phantasie, Einzug in die wirkliche Welt zu halten - zumindest, bis die Kindheit ein jähes Ende findet. Als Erwachsener ist man hilflos dem Alltag ausgeliefert und muss sich diesem stellen. Nicht anders ergeht es Funder, der die Höhen und Tiefen des Lebens als Wunder unmittelbar erlebt.

Norwegen ist nicht nur die Heimat verdammt guter Krimi- und Thrillerautoren, sondern auch die von Exportschlager Lars Saabye Christensen. Für den Leser ist dessen neuester Roman, "Der Sommer, in dem meine Mutter zum Mond fliegen wollte", das schönste Geschenk überhaupt und ein absolut hinreißendes Erlebnis. Bei der Lektüre droht einem das Herz zu brechen ob der Emotionen, die eine einzige Versuchung sind. Zu solch einem Vergnügen kann garantiert niemand Nein sagen, denn hier erlebt man einen Genuss mit dem gewissen Etwas. Wer kann dieser zarten Versuchung schon widerstehen? Definitiv keiner! Auf poetischere Art und Weise kann man dem Leben kaum huldigen, wie es Christensen mit diesem Roman gelingt.

Lars Saabye Christensen ist ein wundervoller Autor, der mit seinen Romanen das Herz des Lesers im Sturm erobert. "Der Sommer, in dem meine Mutter zum Mond fliegen wollte" ist Literatur zum Verlieben und zaubert jedem ein glückliches Lächeln auf die Lippen. Das ist einfach zum Seufzen schön!

Susann Fleischer 21.10.2013

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)